



UNIVERSITÄTS-  
BIBLIOTHEK  
PADERBORN

**Menologium Societatis Jesu Oder Lobsame Bedächtnüß  
Deren Patrum Und Fratrum, So Die Societät Jesu mit  
Heiligem Leben/ oder Glorwürdigem Todt erleuchtet  
haben**

**Cöllen, 1708**

8. P. Joannes Eusebius Nieremberg.

---

---

**Nutzungsbedingungen**

[urn:nbn:de:hbz:466:1-54677](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-54677)



# April.

## Der 7 Tag des Aprills.

**I**n Engelland zu Vigornia das Ableiben P. Eduardi Olcorni / der in dem 18. Jahr / nachdem er mit auffrechtem Gemüth / ungesparter Mühe und Arbeit / ewigen Gefahren / stettem Gebett / und strängen Buß / Wercken dieser Länder Kirchen in dem Heiligen Glauben erhalten.

## Der 8 Tag des Aprills.

**G**ut ist der Tag / an welchem im Jahr 1658. zum besseren Leben ist gefahren P. Ioannes Eusebius Nieremberg ; hoch berühmt und gepriesen wegen der 54 Bücher / so er als einen schatz sonderbahrer Andacht und Gelehrtheit der Nach - Welt hinterlassen ; vielmehr aber wegen seiner grossen Lieb / embsigen Gebett / und Absterben. Sein Leib ware stets umgeben mit harnen Kleiden / spizigten gürtelen / und mit näglen stechenden Creuzen. Alle Sambstag geisselte er sich öffentlich im speiß Saal / und fastete / auch zuweilen in Wasser und Brod. Seinem Leib hat er niemahl keine Ergezlichkeit gestattet. Sein Schlaf wehrete nur zwo oder drey stunden / und zwischen Tag und Nacht brachte er sieben stunden zu im Betrach

Betrachten. Zum Trost einer Seelen hat er sich anerbotten die Peinen / welche sie im Feegfeuer müste aufstehen / auff sich zunehmen. Er ist auch von Gott seiner Bitt erhört worden / der ihm hefftige Schmerzen und Kranckheiten lassen zukommen / so er viele Jahren mit ungläublicher Gedult übertragen. Er ware mit sonderbahrer Andacht zugethan der Allerseeligsten Jungfrauen / und hat Gott seine Glory / so er im Himmel besizet / nach seinem Todt offenbahret.

### Der 12 Tag des Aprills.

**I**n Jahr 1640. hat sich zu Magoga in Mohren-Land der Seelige Todt zugetragen P. Ludovici Cardeirz auß der Statt Beja in Portugall / und P. Bruni von dem Heiligen Creuß genant / von Colonella auß Welschland in Abruzzo gebürtig. Diese seynd in der Auffruhr selbigen Reichs unter dem trewlosen König Faciladas / nachdem sie lange zeit unzählbare Mühe und Arbeit umb der Seelen Heyl willen aufgestanden / und sich in den Hölen und hohen Gebürg heimlich aufgehalten / von den Abtrinnigen verfolgt und umgeben worden / welche ihnen alle Lebens-Mittel / auch den Durst zu leschen abgeschnitten. Endlich seynd sie von eben denselben übergeben / und in Ketten geschlagen worden. Nach fünff Tagen hernach eben am Heiligen Charfrentag seynd sie in Ansecht grosser Menge Volcks / so sich auff einen grossen Jahr-Marck versamlet / mit Christo an einem Stock auffgehencet / und erwürget worden / allda sie mit ungläublicher Starckmüthigkeit bis auff den Letzten Athem den Catholischen Römischen Glauben geprediget / umb dessen Beschützung alleinig sie ihr Leben gelassen.